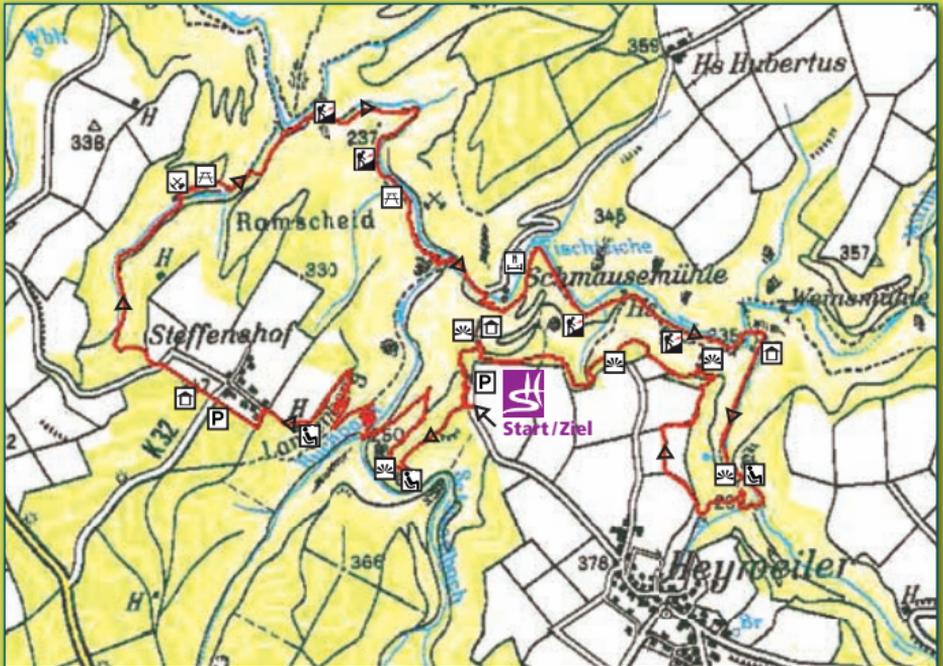


- Start und Ziel:** Wanderparkplatz Heyweiler, (Für Navigation: Hauptstraße oder auch Dorfstraße, 56290 Heyweiler) danach dem Wegweiser Wanderparkplatz folgend; 56288 Steffenshof (an der K32/Schutzhütte)
- Markierung:** Traumschleife Saar-Hunsrück „Baybachklamm“ (lila)
- Länge:** 11,5 km
- Profil:** Mittelschwer bis schwer mit 4 Klammpassagen und zwei steilen Aufstiegen
- Gehzeit:** 4 Stunden
- Bewertung:** Der Weg wurde vom Deutschen Wanderinstitut im August 2010 mit **84 Erlebnispunkten** bewertet und gehört somit zu den **4 Spitzenwegen** in Deutschland.
- Saison:** **April bis November** (Klamm bei Eis und Schnee nicht begehbar)



**Traumschleifen**  
Saar-Hunsrück

„Baybachklamm“

- |   |  |
|---|--|
|  Rastplatz  |  Gastronomie              |
|  Parkplatz  |  Schutzhütte              |
|  Aussicht   |  Klettersteig/<br>passage |
|  Sinnesbank |  |
|  Bergwerk   |  |



- Einkehr:** Partnerbetrieb: Hunsrücker Hexenhaus, Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland, St.-Martin-Str. 7, 56290 Mannebach, Tel.: 06762-7510, geöffnet ab 14:00 Uhr, Mo Ruhetag  
Schmausemühle (auf halber Wanderstrecke) im Baybachtal, Tel.: 06745-270, Mai-Okt. täglich, Nov-April Di Ruhetag

- Charakteristik:** Tief hat sich der Baybach ins Hunsrücker Schiefergestein eingeschnitten und dieses Kerbtal prägt die Traumschleife „Baybachklamm“: Man spricht auch vom „Grand-Canyon des Hunsrücks“. Eine Höhen- und Klammwanderung in einem und das ohne eine Meter Asphalt fernab von Dorf und Stadt!

**Wegebeschreibung:**

Haupteinstieg ist am Wanderparkplatz von Heyweiler am Eingangsportal Traumschleife „Baybachklamm“, von wo aus die Strecke nach links höhengleich in dichten Wald eintaucht. Nach nur 0,5 km öffnet sich der Wald und gibt über eine Felsenrippe den Blick frei ins Tal des Buchbaches.

In zwei längeren Serpentinien senkt sich der Weg hinab ins Tal und steigt sofort in einigen Windungen steil den gegenüberliegenden Hang hinauf. Denn das nächste Ziel ist die Hochfläche der kleinen Siedlung Steffenshof (2,3 km).

Hier werden die Zufahrtsstraße zum Steffenshof und der Asphaltweg nach Dorweiler (3,0 km) gequert, bis erneut dichter Wald den Weg aufnimmt. Ein erster, kleiner Wasserlauf ist auf schmalen, kurzen Steg zu queren. Weiter leicht talwärts am nächsten Wasserlauf entlang führt der Pfad bis zu einer Wegekreuzung (3,8 km), an der zu „Klößners Kaul“, abzubiegen ist.

Bald danach ist endlich an der tiefsten Stelle dieser Traumschleife der Baybach erreicht (4,3 km). Der Weg verläuft bachaufwärts für knappe 4 km: Meist sind es nur schmale Pfade, mitunter mit Kletterpartien über Felsenverwitterungen, die den Bach von immer neuen Blickwinkeln durch die Bäume glitzern lassen.

In der Mitte der gesamten Traumschleife liegt die Gaststätte „Schmausemühle“, dem beliebtem Ausflugsziel im Baybachtal (5,9 km).

Unbeirrt aber sucht sich die Traumschleife weiter ihren Pfad vorbei an der (privaten) Heyweiler Bauernmühle teils nah am Wasser und im Hang, teils auch wieder über Felsklippen. Drei Brücken kennzeichnen schließlich die Querung (7,6 km), an der vom Baybachweg abzubiegen ist in ein kleines, nicht weniger spektakuläres Seitentälchen, das nach erneuter Stegquerung das Naturschauspiel eines engen Schieferfelsentores bietet. Von diesem geht es kurz danach windungsreich steil aufwärts auf das „obere Stockwerk“ des langen Schiefermassivs, das sich von hier oben als mächtige, begehbare Felsenrippe ausnimmt (8,7 km).

Kurz danach empfangen Licht und Weite die Wanderer am Waldrand gegenüber von Heyweiler und angenehm lässt es sich für den nächsten Kilometer durch Felder und Wiesen schreiten. Kaum wieder im Wald (9,8 km) wartet nach einem kurzen Stichweg der Felsvorsprung der „Barreterlei“ als eine von der Natur geschaffene Aussichtsplattform auf die Wanderer.

Auf seinem letzten Kilometer bietet der Weg in kurzen Abständen noch einmal alles auf, was es an Wegeformen zwischen Forstweg und schmalstem Pfad geben kann und dann ist zum Abschluss kurz vor dem Zielpunkt noch einmal vom Aussichtspavillon „Waldeckblick“ eine Rückschau möglich hinein ins eben begangene Tal.

